

# Böckenheimer Anzeiger

Er erscheint täglich abends  
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Expedition: Leipzigerstraße 17, in Bockenheim.  
Fernsprecher: Amt II Nr. 4165.  
Inseratenpreis: 10 u. 15 Pfg. die Spaltezeile.  
Ankündigungen: 15 Pfg., Reklamen 20 Pfg.

Organ für amtliche Publikationen  
Öffentlichen Verkehr, sowie lokale und provinzielle Angelegenheiten  
(Frankfurt-Böckenheimer Anzeiger)  
Gratisbeilage: „Illustriertes Unterhaltungsblatt“.

Abonnements-Preis.  
einschließlich Bringerlohn monatlich 50 Pfg.  
bei der Expedition abgeholt 40 Pfg.  
durch die Post bezogen vierteljährlich M. 1.50  
einschl. Postzuschlag, Postzeitungsl. 1238.

## Allgemeine Uebersicht.

Berlin, 11. Mai. Deutscher Reichstag. Am Bundesratssitz von Falkenhayn. Präsident Dr. Kämpf: Der Reichskanzler ist von einem schweren Verlust betroffen und in tiefes Verzeleid versetzt worden. Wir alle nehmen herzlichen und aufrichtigen Anteil an diesem schweren Schicksalsschlage. Ich bitte um die Ermächtigung, dem Reichskanzler das Beileid des Reichstages auszudrücken und am Sarge der Dahingeshiedenen einen Kranz niederzulegen. — Der Militärstat. (6. Tag.) Beim Kapitel „Naturalversorgung“ bittet Abg. Hebel (Ztr.) bei der Verpflegung der Truppen auf die heimischen Käsereien größere Rücksicht zu nehmen. Abg. Dr. Thoma (nl.) schließt sich diesem Wunsche an. Die bayerische Heeresverwaltung hat bereits beschlossen, die Truppen auf den Nährwert des Käses aufmerksam zu machen. Abg. Dr. Neumann-Hofer (Sp.): Der Ansicht meiner Vorgesetzten: ohne Käse keine Siege, will ich nicht widersprechen. (Heiterkeit.) Generalmajor v. Schoeler: Der Verpflegung mit Milchprodukten stehen wir wohlwollend gegenüber und haben auf den Truppenübungsplätzen bereits Milchhallen eingerichtet. Abg. Werner-Hersfeld (Deutsch-völk. Part.) tritt für Besserstellung der technischen Angestellten bei der Provinzialverwaltung ein. Generalmajor v. Schoeler: Die Heeresverwaltung kann bei der Besserstellung von Beamten nicht einseitig vorgehen. Abg. Heilmann (nl.): Auch die Arbeiter der Provinzialämter bedürfen dringender Aufbesserung, ihre Löhne sind unzureichend. Generalmajor von Hohenborn: Die Löhne werden nach den ortsüblichen Sätzen gezahlt; sie sind fortgesetzt und erheblich gestiegen. — Die Bekleidungsämter. Abg. Thoenes (Soz.): Die Lieferanten der Bekleidungsämter zahlen ihren Arbeitern unzulängliche Löhne. Abg. Duffner (Ztr.): Die Verwaltung sollte an solche Unternehmungen, die die Rastlage der Heimarbeiter ausnützen, überhaupt keine Arbeiten vergeben. Abg. Albrecht (Soz.): Der Reichstag tritt seit langem für die Abschaffung der Dekonomiehandwerker ein. Wie stellt sich der Minister dazu? Generalmajor von Hohenborn: Bei der Auswahl der Unternehmer müssen wir darauf achten, daß uns sorgfältigste Arbeit verbürgt ist. Zu den einzelnen Titeln sprechen noch die Abgeordneten Chrysanth (Ztr.), Behrens (Wirtsch. Ver. Vereinigung), Trimbom (Ztr.), Albrecht (Soz.), die Abgg. Rupp-Boden (konf.), Viehsing (Sp.) und Generalmajor von Schoeler. Abg. Erzberger (Ztr.): Im Kriegsjahre müssen die nötigen Schutzherren gegen Typhus, Ruhr und ähnliche ansteckende Krankheiten bereit gehalten werden. Oberstabsarzt Dr. Hoffmann: Wir sind mit mehreren größeren Firmen in Verbindung getreten. Vorräte im Frieden zu schaffen, haben wir keine Berechtigung. Abg. Erzberger (Ztr.): Wir müssen Heilmittel bereit halten. Denn in den wenigen Tagen der Mobilmachung wird es sich schwer ermöglichen lassen, die nötige Menge von Serum herzustellen. Beim Titel Pferdebeschaffung spricht nach den Abgg. Bassermann (nl.) und Alpers (Welfe) der Kriegsminister von Falkenhayn über Remontenbeschaffung. Abg. Kreth (konf.): Die Landwirtschaft in Ostpreußen hätte mehr berücksichtigt werden

müssen. Die dortige Bauernbevölkerung ist sehr loyal. Jetzt zeigt sie allerdings die Zähne, weil die Händler ungedeckterweise bevorzugt worden sind. Die Verwaltung muß sich mehr um den Einzelzüchter kümmern. Nachdem der Abg. Kreth (konf.) und der Abg. Fegter (Sp.) gesprochen haben, wird die Resolution auf Festsetzung eines Durchschnittspreises für Remonten angenommen, und die Debatte gelangt zum Titel Gouverneure und Kommandanten. Im vorigen Jahre wurden die Kommandantenstellen von Karlsruhe, Darmstadt und Königsheim gestrichen. Die Regierung hat sie aber in den Etat wieder eingestellt. Ein Antrag Spahn (Ztr.) fordert wieder die Streichung. Abg. Spahn (Ztr.) begründet seinen Antrag. Der Antrag Spahn wird dann gegen die Konservativen und die Nationalliberalen angenommen. Bei Artillerie und Waffengewehr wird zunächst die Rüstungsfrage besprochen. Abg. Dr. Liebknecht (Soz.): Es besteht ein internationaler Kriegsstoff. Krupp in Essen steht mit den Rüstungsfabriken in England, Frankreich und Russland in enger Beziehung. Die Sitzung dauert fort.

Berlin, 11. Mai. Preussisches Abgeordnetenhaus. Am Ministertisch: v. Trost zu Solz. Der Kultusetat. (13. Tag.) Die Beratung wird fortgesetzt beim Kapitel „Elementarschulwesen“, Titel „Umsatzkosten der Lehrer“. Ein Antrag der Budgetkommission verlangt, das bestehende Regulativ über die Umsatzkosten dahin zu ändern, daß die Sätze angemessen erhöht werden. Nach Bemerkungen der Abgg. Eberhoff (st.), Dr. Heß (Ztr.), Wittrod (Sp.), des Kultusministers v. Trost zu Solz und des Abg. Otto (Sp.), wird der Antrag der Budgetkommission angenommen. Beim Titel „Dispositionsfonds“ für das Elementarschulwesen liegt ein Antrag v. Schendendorf (nl.) vor, der von allen bürgerlichen Parteien unterstützt ist und Beihilfen fordert für die Einrichtung, Erhaltung und zeitgemäße Ausgestaltung der Beschäftigungsmittel der Orte für Schulkinder. Abg. Dr. v. Schendendorf (nl.) begründet den Antrag. Nach zustimmenden Erklärungen und Sonderwünschen der Abgg. v. Wendt (konf.), Dr. Schmieding (Ztr.), Gaffel (Sp.), Dr. Heß (Ztr.), Münsterberg (Sp.), Graf Nolte (st.), Hirsch-Berlin (Soz.) und Lieber (nl.) gehen beide Anträge an die Unterrichtscommission. Mit der Aussprache über Beihilfen zur Förderung der Pflege der schulfähigen Jugend wird die Besprechung der Uebersicht über die Ausbildung und Fortbildung von Jugendpflägern und Jugendpflägerinnen im Etatsjahr 1913 verbunden. Abg. Wallbaum (Wirtsch. Bgg.): Hoffentlich ist die Befürchtung, daß die 1913 bedachten Vereine in diesem Jahre keine Unterstufungen von der Regierung erhalten sollen, unbegründet. Abg. Dr. Neumann (Ztr.): Ebenso wie wir gegen die Simultanschulen sind, sind wir gegen die interkonfessionelle Jugendbewegung. Nur die konfessionellen Vereine können das Programm der Jugendpflege wirksam durchführen. Es kommt nicht nur auf die Körperpflege, sondern hauptsächlich auf die Pflege der Gottesfurcht und Vaterlandsliebe an. Die langen Uebungen am Sonntage halten die Jugend vom Gottesdienste ab. Präsident Graf v. Schwerin-Löwisch macht Mitteilung von der ihm zugegangenen Anzeige des

Todes der Gemahlin des Reichskanzlers und Ministerpräsidenten. (Das Haus hat sich erhoben.) Er erbittet und erhält die Ermächtigung, die Teilnahme des Hauses auszusprechen. Abg. Dr. v. Schendendorf (nl.): Die uns von der Regierung vorgelegte Uebersicht zeugt von der großen Arbeit, die vom Unterrichtsministerium und den Behörden geleistet ist, und von dem lebendigen Interesse weitester Kreise des Volkes für die Jugendpflege. Abg. Graf Nolte (st.): Hoffentlich werden die Gegensätze in unserer Jugendpflege bald überwunden. Was hat der Antisemitismus mit der Jugendpflege zu tun. Er soll draußen bleiben! (Sehr richtig.) Abg. Kanson (Sp.): Wir wollen die Gegensätze in unserem Staate ausgleichen und müssen uns deshalb gegen die Ausföhrungen des Zentrumsredners wenden. Gegen die Konfessionalisierung hat sich schon Fürstbischof Kopp ausgesprochen. Wir wollen kämpfen für die Jugend, aber nicht um die Jugend. Abg. Haenisch (Soz.): Wir stehen der Bewegung der Wandervögel freundlich gegenüber, mühten allerdings unsere Stellung revidieren, wenn die Verheugung des Antisemitismus auch dort Platz greifen sollte. In der staatlich protegierten Jugendpflege wird die Jugend geschunden. (Der Redner erhält einen Ordnungsruf.) Morgen, Dienstag, 11. Uhr: Fortsetzung. Schluß 6 Uhr.

Paris, 11. Mai. In Senegal siegte ein sozialistischer Republikaner über den bisherigen Vertreter des Wahlfreies, einen geeinigten sozialistischen Kandidaten, jedoch sich die Zahl der Sitze der sozialistischen Republikaner auf 31 erhöht. Es siehe nur noch das Wahlergebnis aus Martinique aus.

Mex, 11. Mai. Abends speiste der Kaiser beim Bezirkspräsidenten Fehrn v. Gemmingen. An diesem Diner nahmen u. a. teil außer den Herren des kaiserlichen Gefolges der Statthalter v. Dallwig, Staatssekretär Graf v. Rüdern, der kommandierende General v. Rudra, der General der Infanterie v. Claer, der Gouverneur von Mex Generalleutnant v. Winterfeldt.

Nachen, 11. Mai. Unter der Führung des Generalinspektors der Kavallerie Generalleutnant v. d. Marwitz trafen hier auf einer Inspektionsreise durch die Eifel begriffen 11 Generale, 11 Stabsoffiziere, 4 Hauptleute, 1 Veterinärarzt, 69 Unteroffiziere und Mannschaften mit 60 Pferden ein und bezogen bis morgen Quartier.

Stockholm, 11. Mai. Der König hat den bestimmten Wunsch ausgesprochen, anfangs nächster Woche den Reichstag persönlich zu eröffnen; doch muß der König auf den Rat der Ärzte unmittelfach darauf nach Karlsbad reisen, um sich dort einer Kur zu unterziehen. Folgendes Bulletin wurde heute Mittag veröffentlicht: Das Befinden des Königs ist soweit vorgeschritten, daß er in den nächsten Tagen die Regierung wieder übernimmt. Aber damit der König seine volle Gesundheit wieder gewinnt, haben ihm die Ärzte auf das Bestimmteste geraten, sobald als möglich eine Brunnenkur in Karlsbad zu nehmen.

Wien, 11. Mai. Die „Neue Freie Presse“ bezeichnet den Ausfall der Stichwahlen in Frankreich als einen Sieg der Friedenspolitik. Das Blatt schreibt u. a.: „Die große Mehrheit des französischen Volkes will den Frieden

## Der Geiger vom Birkenhof.

Ein Heideroman von Friz Ganzer.

(37. Fortsetzung.)

Mit ernsten, bewegungslosen Gesichtern standen die Bauern. Ihre langen, blauen Sonntag Röcke hob ab und zu ein Windstoß. Und die breiten Krepfen der schwarzen Hüte zitterten. Die Haubenbänder der Bäuerinnen flatterten. Die seidnen Schürzen bauschten sich knitternd auf. Unentwegt hasteten aller Augen auf Susanne Larsen und ihrem Sohn, dem Musikanten, der zur Verwunderung der Trauerversammlung keine Träne vergoß, als der Sarg in die Gruft gefenkt wurde. Auch dann nicht, als die leicht gestorenen Schollen das enge Haus in der Grube mit dumpfem Laut als ihr eigen erklärten. Warum tat er das nicht? Es war doch gute Sitte, laut zu weinen. Galt ihm der Tote so wenig? Hatte er die alten Heimalitten draußen in der Welt verlernt? Er starrte nur mit einem todernsten, düsteren Blick seiner Augen auf die ausgeworfene mattgelbe Heideerde, hatte seinen Arm in den seiner Mutter geschoben und stand entblößten Hauptes. Das ging auch gegen die Sitte. Den Hut nahm man nur ab, wenn der Pfarrer das Vaterunser betete. Nun, es war eigentlich nicht zu verwundern, daß er gegen alle Gebräuche des Landes verstieß. Wer sein Erbe verläßt und durch die Welt streift, wer sich nicht schämt, die Fiedel mit dem Pfluge zu vertauschen, von dem kann man nichts Besseres erwarten. Es war wenig Sympathie für Heinz Larsen vorhanden. Desto mehr für die Larsensche. Ihr galt die ganze

Fülle eines tiefen Bedauerns. Der Bauer tot. Der Hof verwast. Mit den Kindern kein Glück. Der eigene Sohn ein fahrender Musikant. Die angenommene Tochter in heimlicher Flucht aus dem Hause. Denn sie wußten es alle schon, daß Sabine Larsen auf und davon war. Meister Brendelin, der den Leuten zu Büttorp und zwei Meilen im Umkreise das Raß zu dem letzten Hause nahm, hatte es erzählt. Ah, die arme Larsensche! Sie hatte des Leids in harter Menge zu tragen. Und als die Leichenfänger nach der Rede des Pfarrers das Lied „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ anstimmten, schluchzte man männiglich auf.

Auch über Eves schmale Wangen liefen große, helle Tropfen. Ganz im Hintergrund stand sie, leicht an den Stomem einer Birke gelehnt, die ihre letzten, gelben Blätter im mahligen Verflattern über die Trauergemeinde streute.

Eine Fülle wehmütiger Gedanken machte ihr das Herz schwer. Wie so gar traurig war es doch auf der Welt! Das schöne Jugendland war so rasch durchreift gewesen. Man wußte kaum noch ein wenig von dem Wege, auf dem man dahingefahren. Die Gleise waren verweht.

Und die Gefährten dieser Reise? Ah, der liebste, der beste von ihnen stand dort drüben als ein Fremder, Ferner. Der nach ihr nichts fragte und nichts mehr von ihr wußte, der mit gleichgültigen Augen an ihr vorübergegangen hatte, als sie, des Leichenzuges wartend, vor der Tür des Berghofes gestanden. Und das Land, das sie jetzt durchwanderte? Ah, es war so lichtarm und freudlos. Die farge Pflucht, die nuchternen Geschäfte des Tages. Daneben das stete Drängen und Treiben, sich freien zu lassen.

Wozu war man eigentlich auf der Welt? Das ganze Leben hatte keinen Zweck. Es war grau und elend. Thom Larsen hatte es gut. Wenn man doch auch da sein könnte, wo er war!

Eves junger Leib erzitterte in tiefem, hartem Weh. Des bitteren Leides Dornentrone lastete schwer auf ihrer Seele. Ganz in sich versunken und gebeugt stand sie. Erschrocken fuhr sie auf, als jemand an ihren Arm rührte. Ihr Vater stand neben ihr: „Komm, es ist zu Ende. Wir gehen heim.“

Wortlos kam sie der Aufforderung nach. Dicht an Heinz gingen sie vorüber. Eves streifte ihn fast. Er sah nicht auf. Immer noch stand er entblößten Hauptes und starrte todernst und düster zu Boden. Der Berg-hofbauer blinnte zurück. „Da, schau' dich nach deinem einstigen Schulgenossen, Eves. Er sucht seine Fiedel im Sand.“

„Wie kannst du so etwas sagen, Vater,“ fuhr Eves zornsprühend auf. „Wenn einer traurig ist —“

„Ach der! Wer so zum Lumpengefindel gehört, weiß nichts von Traurigkeit.“

Eves preßte die Lippen aufeinander und starrte schweigend in die sonnenlose Ferne. Sie wußte, daß es nutzlos war, ihrem Vater gegenüber für Heinz einzutreten. —

Nun waren alle gegangen. Als letzte hatten sich Heinz und seine Mutter entfernt. Vor der Friedhofspforte wartete Jürgen Sievern auf beide. Als er sich nach einem kurzen Still gemeinamen Weges von ihnen trennte, ver sprach er, gegen Abend nach dem Birkenhof herüberzukommen.

Dahheim wartete der Telegraphenbote schon auf **Wozu in der Verlage weiter.**

und eine besonnene, der französischen Nation angemessene auswärtige Politik. Der Ausdruck dieser Meinung und deren Verankerung ist das jetzige Ministerium. Der Sieg dieses Kabinetts und seines Ministerpräsidenten ist ein wichtiges Ereignis, das für Frankreich günstig, aber auch für Europa beruhigend ist und dazu beitragen kann, eine gewisse Entspannung in den Sorgen der europäischen Völker herbeizuführen.

**Wien, 11. Mai.** Die „Albanische Korrespondenz“ meldet aus Balona, daß auf Befehl des Fürsten am 7. d. M. auf der ganzen Linie die Feindseligkeiten eingestellt wurden. Die albanische Gendarmerie hatte am Tage vorher einen Kampf mit den Epitoten bei Hermede südlich von Tepeleni, wobei die Epitoten vollständig geschlagen wurden. Bei diesem Kampf wurde der griechische Kapitän Kosta gefangen genommen. Die Meldungen über neue Kämpfe sind unrichtig.

**Paris, 11. Mai.** Nachdem der Untersuchungsrichter Boucard die Untersuchung in der Angelegenheit der Frau Caillaux beendet hat, übergab er die Akten der Staatsanwaltschaft.

**London, 11. Mai (Unterhaus).** Ministerpräsident Asquith erwiderte auf eine Anfrage, die Regierung habe beschlossen, gegen die an der Waffenlandung in Ulster beteiligten Personen keine gerichtliche Untersuchung einzuleiten. (Gelächter bei der Opposition.) Anderweitige Schritte würden unternommen werden, deren Veröffentlichung nicht wünschenswert sei.

**Saida, 11. Mai.** Der Kriegsminister Rouleus ist hier eingetroffen und besichtigte die Fremdenlegion.

**Petersburg, 11. Mai.** Das Gerücht, daß der Handelsminister Timaschew seinen Posten verlassen und durch den ehemaligen Direktor des Handels- und Industrie-Departements N. Kowalewski ersetzt worden soll, entbehrt jeglicher Begründung. Die Kandidatur Kowalewskis wurde in Regierungskreisen verlauset. Schon vor einiger Zeit erwoogen, fand jedoch keine Zustimmung.

**Petersburg, 11. Mai.** „Wetscherub Wremja“ meldet, daß der Minister des Innern Maklawow durch den Reichssekretär Krishanowski und dieser durch den Gehilfen des Ministers des Innern Plehwe ersetzt werden wird.

**Petersburg, 11. Mai.** Die Angelegenheit des Duma-abgeordneten Tschewtschew spitzt sich mehr und mehr zu. In der Reichsduma treffen täglich zahlreiche Telegramme aus allen Gegenden des Reiches ein, die neue Proteste gegen die von der Regierung beabsichtigte Verletzung der parlamentarischen Redefreiheit bringen. Goremykin wurde von fortschrittlichen und auch einigen konservativen Deputierten gewarnt, eine Verfolgung Tschewtschews in die Wege zu leiten. Das Volk stehe hinter der Duma. Wie verlautet, weiß der Premier nach Livadia, um diese Frage dem Daren zur Entscheidung vorzulegen.

**Petersburg, 11. Mai.** Der Sympathiestreit anlässlich des Ausschlusses von 21 Abgeordneten aus der Reichsduma erreichte sein Ende. Auch in den meisten Fabriken, welche auf unbestimmte Zeit den Betrieb eingestellt hatten, wurde die Arbeit wieder aufgenommen.

**Newport, 11. Mai.** Die mexikanischen Delegierten langten in Veracruz an. Der amerikanische General Funston bot ihnen seine Gastfreundschaft an, die aber abgelehnt wurde. Auch von dem Anerbieten eines amerikanischen Kriegsschiffes machten die Herren keinen Gebrauch. Sie fahren mit dem anderen Dampfer „Kronprinzessin Carlotta“ nach Newport. Die Delegierten auf amerikanischer Seite sind das Mitglied des Oberlandesgerichtes in Washington Lamar und der bereits genannte Deutschamerikaner Lehmann.

**Washington, 11. Mai.** Weitere bei der hiesigen britischen Botschaft eingelaufene Berichte des britischen Botschafts in Guadaluajara melden, daß die Engländer Williams und Hoobley von aufständischen Grubenarbeitern in der El Haber-Mine getötet wurden, während sie nach gestohlenen Silberbarren suchten. Als sie die Nachsuche vornahmen, wurden alle fremden Angestellten angegriffen. Williams und Hoobley gaben nun ihre Waffen ab in der Meinung, daß dies die Arbeiter beschwichtigen werde. Sie wurden aber beide niedergeschossen und schrecklich verstümmelt. Die übrigen Fremden wurden festgenommen, aber später wieder freigelassen.

**Veracruz, 11. Mai.** Hier verlautet, daß Tampico gefallen sei, und daß die mexikanischen Bundesstruppen ungeheure Verluste erlitten hätten. Die Ausländer stüchten vor den eintreffenden Rebellen auf die Kriegsschiffe der fremden Mächte. Ein aus Puebla eingetroffener Spanier berichtet, daß 6 Spanier in Puebla von dem Böbel unter qualvollen Martern getötet wurden. Sie wurden lebend auf einen Scheiterhaufen geschleppt, der mit Petroleum übergossen und angezündet wurde.

## Lokal-Nachrichten.

12. Mai.

— Kommunales. Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordneten-Versammlung Bewilligung von 10 000 Mark als Darlehen für den hiesigen Marineverein für den nächsten Jahr hier stattfindenden Marinefestes, ferner von 300 Mark für einen Ehrenpreis und 15 000 Mark für sonstige Unkosten. Die Posten sollen in den Etat für 1915 eingestellt werden.

— Handwerkskammer. Die 22. Vollversammlung der Handwerkskammer Wiesbaden tagt am 20. Mai im Wiesbadener Rathaus. Unter den zur Beratung vorliegenden Gegenständen stehen obenan: Erhöhung der Meisterprüfungsgebühr, Festsetzung des Prozentsatzes für die Gemeindevorstellungen, Änderung von Prüfungsordnungen, Entschuldung des Handwerkerheims, Lehrzeit weiblicher Lehrlinge, Uebernahme staatlicher Lieferungen, Gewerbebeförderung im Bezirk, Handwerksamt zu Frankfurt, Abänderung des Kommunalabgabengesetzes und eine Anzahl geschäftlicher Vorträge.

— Ein Eisenbahnunglück verhütet. Am Bieggwald trug sich gestern früh ein aufregender Vorfall zu. Eine Abteilung Artillerie war im Begriff den Uebergang der Domburger Bahnhöhe zu überschreiten, als plötzlich aus dem Walde der Domburger Eilzug, der 7.43 Uhr auf dem Hauptbahnhof entlassen soll, heranbrause. Der Lokomotivführer erkannte sofort die bedrohliche Lage und brachte den Zug in wenigen Sekunden kurz vor dem

Bahnübergang zum Stillstand, so daß ein größeres Unglück verhütet wurde.

— Aus dem Polizeidienst. Polizeikommissar Schneider vom 18. Revier (Mainzer Landstraße) wurde zur Sittenpolizei versetzt. An seine Stelle tritt Kommissar Stern vom Kommandobüro. Ferner wurde Kommissar Dieter von der Kriminalabteilung dem Kommandobüro zugewiesen.

— Ein beigelegter Musikerstreik. Die Musiker des Opernhäufes hatten, da sie durch Proben für das Gastspiel Pawlowa, das von der Freien Literarischen Gesellschaft veranstaltet wird, sehr in Anspruch genommen wurden, eine Sondervergütung verlangt. Als sie ihnen nicht zugestanden wurde, stellten die Musiker bestimmte Forderungen und verlangten Regelung ihrer Ansprüche bis Montag Nachmittag fünf Uhr. Im Falle der Nichtbewilligung wollten sie streiken, so daß die Veranstaltung der Vorstellung in Frage gestellt war. In letzter Stunde kam es durch Vermittlung der Intendantin zu einer friedlichen Lösung der Affäre und die Vorstellung konnte stattfinden.

— Ballon- und Fensterstreik. Der Ausschuss für Ballon- und Fensterstreik hat seine Tätigkeit wieder begonnen und die erste Sitzung abgehalten. Die Blumenliebhaber werden darauf aufmerksam gemacht, daß auch in diesem Jahre mehrere Besichtigungen der geschmückten und angemeldeten Ballone und Fenster von Seiten des Ausschusses stattfinden, und daß sich im Herbst eine Prämierung der schönsten Leistungen anschließt. Anmeldungen, die kostenlos sind, werden schon jetzt von allen Blumengeschäften und Samenhandlungen entgegen genommen, wo auch weiteres darüber zu erfahren ist.

— Der Schmuck der Fürstin. Als kürzlich in einem hiesigen Hotel die Zusammenkunft deutscher Standesherren stattfand und mit der Tagung wie üblich ein Ball verknüpft war, verlor die Fürstin von der Leyen eine mit Brillanten besetzte und mit einem Smaragden gezierte Brosche, die 20 000 Mark Wert repräsentierte. Beim Reinigen des Saals fand der 39-jährige aus Trier gebürtige Ausschüßkellner Ferdinand Wilhelm Kihling das Schmuckstück. Er lieferte es nicht ab und wollte es am Montag Vormittag verkaufen. Hierbei wurde er angehalten und der Kriminalpolizei übergeben, die in ihm einen alten Bekannten zu Gesicht bekam. Kihling ist in den Listen der Polizei als internationaler Verbrecher eingetragen, war er doch vor sieben Jahren an einem großen Aufsehen erregenden Schlag beteiligt, den ein Gaunertrio in Brüssel ausführte. Kihling wohnte damals unter dem Namen Baron de la Caffé im Terminushotel, wo er in einer Sommernacht mit den beiden Helfershelfern, darunter einem gewissen Gorski, die Dede des Hotels durchbrach und in ein Bankinstitut eindrang, aus dem man über 100 000 Mark fortzuschleppte. Kihling bekam für die Tat 5 Jahre und 2 Monate Gefängnis. Sein Komplize Gorski wurde kürzlich in Berlin verhaftet. Er widerstand sich dem Schutzmännchen, der auf ihn schoß und ihn tötete.

— Goldene Hochzeit. Herr Georg Temme, der 20 Jahre Bürgermeister von Bodenheim war, feiert in Wiesbaden, wo er seit seiner Pensionierung wohnt, am 16. Mai seine goldene Hochzeit. Bürgermeister Temme hat es während seiner Amtsführung verstanden, sich in allen Kreisen der Bürgerschaft beliebt zu machen. Unter seiner Verwaltung hatte sich Bodenheim sehr entwickelt. Es ist eine Freude für alle Bodenheimer und alle, die Bürgermeister Temme kannten, daß es ihm vergönnt ist, das seltene Fest der goldenen Hochzeit im Kreise seiner Familie zu feiern.

— Der Dieb im Kartzimmer. Der Krankenpfleger Eugen Dietrich war Mitte April selbstlos. Er begab sich in verschiedene Krankenhäuser und behauptete, daß er eine Anstellung wünsche, wenn ein Platz für ihn frei sei. Wurde er dann für einen Augenblick in dem Raum allein gelassen, so stahl er Kleidungsstücke, Apparate, kurz, was er rasch ergreifen konnte. Die Diebereien trugen ihm nunmehr sieben Monate Gefängnis ein, die ihm das Schöffengericht zubilligte.

— Ein Hochstapler als Hotelangestellter. Als jüngst in einem Hotel am Hauptbahnhof ein großes Festessen stattfand, ließ man sich aus einem anderen Hotel, das der gleichen Aktiengesellschaft gehörte, eine Anzahl Besten, darunter 34 goldene Messer im Werte von 500 Mark. Ein Hausdiener und ein Solonitär hatten die leeren Messer in das Hotel zu bringen und zurückzutragen. Als die Besten nachgezählt wurden, fehlten die Messer und es ergab sich, daß der Hausdiener sie als Handgepäck im Hauptbahnhof abgegeben hatte. Der Hausdiener wurde verhaftet. Er nannte sich hier Alex Goeth aus Pommern. Die Kriminalpolizei vermutet, daß sie es mit einem gefährlichen Burschen zu tun hat, denn in seinem Besitz wurden Sverrhaken und Einbrecherwerkzeug gefunden und Papiere, aus denen hervorging, daß er sich früher Bruno de Housenville nannte. Er hatte eine Photographie bei sich, auf der er als Einjährig-Freiwilliger eines Garderegiments abgebildet ist, was er nie war.

— Zum Fall Feh. Die auf den Donnerstag anberaumte Verhandlung gegen den Rechtsanwalt Dr. Karl Feh I und den Gefangenenanführer Hefserich wurde auf unbestimmte Zeit vertagt, da eine zu dem Termin geladene Zeugin nicht erscheinen kann und ihre Vernehmung auswärts erfolgen muß. Dr. Karl Feh I soll dem Mitbeschuldigten im Laufe der Zeit 126 Mark Bestechungsgelder eingehändigt haben. Der Anwalt wurde im Laufe der Voruntersuchung von Prof. Raede und Medizinrat Dr. Roth auf seinen Geisteszustand untersucht, die ihn für geistig minderwertig erklärten.

— Zur Bluttat in der Burgstraße. Der aus Ungarn stammende Schneider Csisko, der gestern in der Burgstraße das Revolverattentat ausführte, ist seinen Verletzungen erlegen. Das Befinden der in den Hals geschossenen Ehefrau ist besorgniserregend.

— Kartoffelmehl in der Rindswurst. Der Metzgermeister Franz Bammlein, Bendorgasse 10, hielt im März Rindswurst fest, die ein Prozent Kartoffelmehl enthielt. In der Schöffengerichtsverhandlung bekundete der Sachverständige Dr. Willeke, daß durch den Zusatz von einem Prozent Stärkemehl die Wurst etwa 10 Prozent Wasser

mehr aufnehmen, und daß die Wurst infolge dessen schwerer sei. Das Gericht verurteilte Bammlein zu 50 Mark Geldstrafe.

— Der Gemischte Chor „Harmonie“, Frankfurt a. M.-West (Vereinslokal Café Bender) unternahm am Sonntag seinen diesjährigen 1. Frühlingsausflug nach Wiesbaden, Georgenborn, Schlagenbad, Raunthal, Elville und war, trotz der drohenden unangünstigen Witterung, recht zahlreich vertreten. Raun auf dem Bahnhofe versammelt, war auch schon der Kontakt zwischen Gästen und Mitgliedern hergestellt und da Petrus doch noch ein Einsehen mit der munteren Gesellschaft hatte, und ihr die lachende Sonne mit auf den Weg gab, so steigerten sich Fröhlichkeit und Lachen zu einer Höhe, die zum Schluß in den allgemeinen Wunsch ausklang: „Hoffentlich wird's in vier Wochen zum 2. Ausflug wieder so recht harmonisch.“

— Turnverein Vorwärts. Am 15., 16. und 17. Mai l. J. findet in Genua das italienische Bundesturnfest statt und wird sich die Deutsche Turnerschaft durch Entsendung einer Kiege an dem Turnfest beteiligen. Es werden zusammen 16 Turner aus den Städten München, Stuttgart, Borsheim, Mannheim, Karlsruhe und Frankfurt das deutsche Turnen auf dem Feste zeigen und es ist selbstverständlich, daß nur die besten Kräfte hingesandt werden. Vom Gau Frankfurt werden 3 Turner gestellt und zwar die Turner Heppel und Heilmann vom Frst. T. und Jakob Nibel vom Turnverein Vorwärts; die Genannten haben bereits heute früh ihre Reise nach Genua angetreten. Der Kreisvertreter des 9. Kreises Herr Schulat Schmid Darmstadt wird die Turner im Auftrag der Deutschen Turnerschaft begleiten und die Übungen in Genua leiten. — Sonntag, den 17. Mai l. J., nachmittags 3 Uhr findet auf dem Sommerturnplatz des Turnvereins Vorwärts an der Gartentrappenschule das Anturnen statt, woran alle Abteilungen teilnehmen. Abends findet im Vereinshaus eine kleine Feier mit Tanz statt. — Himmelfahrtstag, Donnerstag, den 21. Mai, unternimmt die Altersriege ihre Frühlingsturnfahrt: Abfahrt 7.16 Bodenheim nach Cronberg, Reichenbachtal, Rotes Kreuz, Jaden, Seelenberg, Pferdstöck, Teisberg, Brombach, Anspach. Turner und Wanderfreunde sind willkommen. — Bei den gestern auf dem Weg des Frankfurter Fußballvereins stattgefundenen leichtathletischen Wettkämpfen (Erstlingskämpfe) errangen nachstehende Mitglieder des Turnvereins Vorwärts Siege: im Laufen über 200 Meter 1. Sieg W. Wunderlich, 3. F. Seidenfaden; im Diskuswerfen: 2. O. Seubert, 4. G. Rabenstein; im 100 Meter-Lauf: 3. Peter Koch; im 800 Meter-Lauf: 5. O. Feiling; Weitsprung mit Anlauf: 3. G. Wunderlich; Speerwerfen: 2. G. Wunderlich, 3. Alfred Hated. Die Sportabteilung des Turnvereins Vorwärts, welche erst neu gegründet wurde, kann auf diese Erfolge stolz sein.

## Vermischte Nachrichten.

— Tillysburg, 12. Mai. Hier vergiftete der Trost Hans Krahmann seine Frau, seine zwei Kinder und sich selbst. Als Ursache der Tat werden Geschwindsorgen angegeben.

— Bremen, 12. Mai. Der Bremer Senat unterbreitete der Bürgerschaft eine Vorlage, in der er mehr als 32 Millionen Mark für einen durch die wachsende Schiffsgröße bedingten Ausbau der Bremer Hafenanlagen beantragt.

— Mailand, 12. Mai. In Fercata ist in der Kirche des Heiligen Christoph ein wertvolles Gemälde des Malers Remi, das die Hinzurichtung Johannes des Täufers darstellt, gestohlen worden, ohne daß man von dem Täter bisher die geringste Spur auffinden konnte.

— Mailand, 12. Mai. Der „Secolo“ empfängt eine Depesche aus Catania, wonach weitere 20 der 115 Verwundeten im Hospital zu Arcireale gestern Abend ihren Verletzungen erlegen sind. Danach sind jetzt im ganzen 115 Opfer an Menschenleben zu beklagen. Der Staatssekretär des Innern, Rosca, hat alle vom Unglück betroffenen Orte eingehend besichtigt und erklärte Journalisten gegenüber, daß die Katastrophe zwar sehr schlimm sei, aber doch nicht so, wie die ersten Depeschen vermuten ließen.

— Paris, 12. Mai. Wie jetzt mit Bestimmtheit feststeht, ist der norwegische Konsul Watts auf einer Reise nach Tunis im Eisenbahnzuge ermordet worden. Polizeibeamte verhafteten gestern in einem Cafe von Tunis zwei junge Leute, die des Mordes verdächtig erschienen. Auf dem Polizeibureau wurden sie aufgefordert, ihre Papiere vorzuzeigen. Anstatt sich auszuweisen, zog einer von ihnen plötzlich einen Revolver und feuerte vier Schüsse auf den Polizeikommissar ab, ohne ihn jedoch ernstlich zu verletzen. Ein Polizeibeamter erwiderte das Feuer und brachte dem Attentäter mehrere tödlich wirkende Schüsse bei. In der allgemeinen Verwirrung versuchte der andere die Flucht zu ergreifen, konnte jedoch wieder eingeholt und festgenommen werden.

— Paris, 12. Mai. Der Untersuchungsrichter Boucard hat gestern die Voruntersuchung über das Drama im Figaro abgeschlossen. Die Akten sind der Staatsanwaltschaft bereits übergeben worden, die dieselben einer näheren Prüfung unterziehen wird. Der Prozeß dürfte sicheren Informationen nach Ende Juli spätestens vor dem hiesigen Geschworenengericht stattfinden. Der neue Generalstaatsanwalt der Republik, Debeaux, wird persönlich die Anklage gegen Frau Caillaux vertreten. Diese Tatsache hat in eingeweihten Kreisen eine gewisse Ueberraschung hervorgerufen, da Debeaux bisher als intimer Freund Caillaux galt und man daher glaubte, daß Debeaux die Vertretung der Anklage anderen Händen überlassen werde.

— London, 12. Mai. Die Suffragette Wood, die vor einigen Tagen versuchte, ein Bild des Königs Sargent zu zertrümmern, mußte gestern in Freiheit gesetzt werden. Sie hatte seit ihrer Verhaftung den Hungerstreik erfolgreich durchgeführt und hatte sich dabei so sehr geschwächt, daß sie die Treppe des Gefängnisses heruntergetragen und mit einem Wagen nach ihrer Wohnung gefahren werden mußte.

— London, 12. Mai. Ein schwerer Straßenbahn-zusammenstoß ereignete sich gestern Abend an den Ufern

der Todest. Dabei wurden 15 Personen mehr oder weniger schwer verletzt. Einige sollen hoffnungslos darniederliegen.

**London, 12. Mai.** Bei der Galavorstellung in der Covent Garden Opera, der das englische und dänische Königspaar bewohnten, erhob sich plötzlich eine Suffragette und rief: „Majestät, in Ihrem Lande worden Frauen gefoltert!“ Die Stimmrechtlerin wurde sofort durch die Polizei aus dem Hause geschafft. Dasselbe geschah mit mehreren anderen Wahlweibern, die Flugblätter ins Parterre geworfen hatten.

### Neueste Nachrichten.

**Solingen, 12. Mai.** Der Kampf in der Solinger Waffenindustrie hat abermals eine Verschärfung erfahren. Einige große Firmen ziehen jetzt Arbeitswillige von auswärtig heran und richten für sie in den Fabrikräumen Quartiere ein.

**Berlin, 12. Mai.** Das Reichskanzlerpalais liegt in tiefer Trauer. Das Hinscheiden der Hausfrau lastet wie ein Alp über dem alten grauen Haus in der Wilhelmstraße. Vor dem Portal und auf der gegenüberliegenden Seite haben eine Anzahl Schupsteine Posten gesetzt, die die immer wieder sich ansammelnden Reuegerien zerstreuen. Hofwagen und die Equipagen des diplomatischen Korps fahren vor dem Portal vor, schwarz verhüllte Damen und würdige Herren im Zylinder entleeren ihnen, um dem ersten Beamten des Reiches ihr Beileid auszusprechen. Die Kondolenzliste umfaßte gestern um 11 Uhr schon die Namen der hervorragendsten Mitglieder der Berliner Gesellschaft. Vom Kaiser und der Kaiserin sind bereits im Laufe der Nacht in den herzlichsten Ausdrücken gehaltene Beileidstelegramme eingelaufen. Ebenso haben die Bundesfürsten, die Senate der Freien Städte, der Kronprinz und die Prinzen des königlichen Hauses Herrn von Bethmann-Hollweg ihr Beileid zum Ausdruck gebracht. Ueber die Trauerfeierlichkeiten ist bisher soviel bestimmt worden, daß am Mittwoch Vormittag im Reichskanzlerpalais eine Trauerfeierlichkeit stattfindet, an die sich die Ueberführung der Leiche nach Hohen-Hinow anschließt, wo am Donnerstag die feierliche Beisetzung erfolgt. — Die Truppen, die von den Übungen am Tempelhofer Feld am Reichskanzlerpalais abgezogen waren, ihr Spiel und rüsten ohne Zutritt an dem Trauerhaus vorüber.

**Braunschweig, 12. Mai.** Gestern Abend haben auch die letzten fürstlichen Gäste Braunschweig verlassen. Vom Herzogspaar zur Bahn geleitet, fuhren die Herzogin Thyra und Prinzessin Olga nach herzlicher Verabschiedung ab, um 10,45 Uhr reiste das Großherzogspaar von Medlenburg-Schwerin.

**Paris, 12. Mai.** Wie aus Lille gemeldet wird, ist es gestern dort zu sozialistischen Manifestationen gekommen. Die Sozialisten hatten ein großes Meeting veranstaltet, um gegen die Durchsuchungen zu protestieren, die bei den letzten Wahlen vorgekommen sein sollen. Nach der Versammlung durchzogen sie in geschlossenem Zuge die Straßen der Stadt und veranstalteten lärmende Kundgebungen. Die Polizei, die verurteilte, die Menge zu zerstreuen, geriet mit den Demonstranten in ein Handgemenge. Vor dem Zuge wurden zwei Puppen hergetragen, die nach der Art von Geiseln gefesselt waren. Die katholische Bevölkerung fühlte sich durch diese Verächtlichmachung der Geiseln verletzt und ging auch gegen die Sozialisten vor, wobei es zu blutigen Schlägereien kam. — Auch aus Nîmes werden Manifestationen von Sozialisten gegen Wahldurchsuchungen gemeldet.

**Paris, 12. Mai.** Der hier erscheinende Newyork Herald erklärt, aus guter Quelle erfahren zu haben, daß infolge des englischen Ultimatum an Haiti betreffs Zahlung von 62000 Dollars eine tatsächliche Verständigung mit der deutsch-haitianischen Handelsgesellschaft durch Vermittlung des deutschen Geschäftsträgers zustande gekommen ist, die den Abschluß einer Anleihe von zwei Millionen Dollars für die Regierung bezweckt. Als Ausgleich dafür wird Deutschland eine Kohlenstation und einen Anlegeplatz in Saint Nicolas erhalten, sowie die Kontrolle über die bedeutendsten Häfen von Haiti. „Es ist klar“, so schreibt das Blatt, „daß, wenn die Vereinigten Staaten nicht sofort Ordnung in die Finanzen von Haiti bringen, die Republik unter deutsche Herrschaft geraten wird.“ Das Staatsdepartement ist natürlich dieser ganzen Abmachung feindlich gesinnt. Aber die Situation in Mexiko gestaltet die deutsche Tätigkeit zu einer ernsthaften Drohung, zumal Bryan offenbar zögert, definitiv zu handeln.

**Rom, 12. Mai.** Die Inhaber der hiesigen Zigarrengeschäfte sind im höchsten Grade unzufrieden mit verschiedenen vom Fiskus getroffenen Bestimmungen und haben infolgedessen gestern eine Protestversammlung abgehalten, an der auch Vertreter der republikanischen Partei teilnahmen. Außerst heftige Reden wurden gehalten und nach Schluß der Versammlung zogen die Teilnehmer in geschlossenem Zuge durch die Stadt. Es wurden Rufe ausgehoben: „Hoch die Republik!“ Den Polizisten, die sie zerstreuen wollten, setzten sie heftigen Widerstand entgegen. Es wurden Truppen alarmiert, mit denen es zu einem regelrechten Kampfe kam, in dessen Verlaufe 30 Personen verletzt und eine ganze Anzahl Verhaftungen vorgenommen wurden.

**Mailand, 12. Mai.** In Genua wurde der deutsche Staatsbürger Otto Preste unter dem Verdacht der Spionage verhaftet. Eine Photographie, die ihn in deutscher Offiziersuniform darstellt, und eine Anzahl wichtiger militärischer Dokumente wurden bei ihm vorgefunden.

**Budapest, 12. Mai.** In der österreichisch-ungarischen Delegation erklärte Graf Berchtold die Nachricht von der Verbrennung einer österreichischen Fahne in Benedig für unrichtig.

**Durazzo, 12. Mai.** Nach einem Beschluß der Internationalen Kontrollstation in Epirus haben die albanische Regierung als auch Zographos die notwendigen Anordnungen zur Festsetzung einer neutralen Zone getroffen. Durch diese, die nach dem Stande der Operationen vom 9. Mai abgegrenzt wurde, sollen weitere Zusammenstöße zwischen den beiderseitigen Streitkräften verhütet werden.

**Athen, 12. Mai.** Ueber die Lage in Korfu schwirren hier allerlei Gerüchte. Offiziell wird wenig von Interesse bekannt gegeben. Nach Privatdepeschen hat die internationale Kontrollkommission einen Gegenorschlag gemacht, in dem sie den Epiroten eine Art Union mit Albanien anbietet. Epirus soll demnach zu Albanien ein Verhältnis haben wie Ungarn zu Oesterreich.

**Athen, 12. Mai.** Hier verlautet, daß der Fürst von Albanien den Epiroten die Anerkennung der Freiheit der Schule, der Religion und der Autonomie der bestehenden Rechte gewähren wird. Ebenso hat er die Einreichung von Epiroten in die Venedarmarchie genehmigt und einen christlichen Gouverneur von Epirus ernannt. Die Forderung nach Schaffung eines epirotischen Landtages und Einsetzung eines Epiroten als Gouverneur für den Epirus, sowie Einstellung epirotischer Offiziere in die Venedarmarchie wurde abgelehnt.

**Newyork, 12. Mai.** Die Ueberführung der 17 bei Betactuz gefallenen amerikanischen Soldaten erfolgte ge-

stern unter außerordentlicher Teilnahme der Behörden und der ganzen Bevölkerung. Auf den Straßen bildeten Tausende von Menschen Spalier und ließen den Trauerzug in feierlichem Scheitern an sich vorüberziehen. Im Zuge befanden sich Präsident Wilson, der Bürgermeister von Newyork, Mitchell, zahlreiche hohe Staatsbeamte und die Spitzen der Newyorker Behörden. An der Spitze ergriff Wilson das Wort zu einer Ansprache, in der er die Verdienste der Toten um das Vaterland hervorhob. Nach der Ansprache wurden die Toten mit militärischen Ehren beisetzt.

**Newyork, 12. Mai.** Huerta protestierte gegen die Besetzung von Lobos durch amerikanische Landungstruppen. Lobos hat einen für die Schifffahrt wichtigen Leuchtturm, und die Besetzung erfolgte, um den Betrieb des Leuchtturmes zu sichern. Bryan verständigte die südamerikanischen Vermittlungsmächte davon, daß Admiral Badgers Vorgehen auf Grund internationalen Abkommens berechtigt sei. — Mazatlan ist von den Rebellen völlig eingeschlossen und der Fall der Stadt stündlich zu erwarten. Tampico soll schon ganz in die Hände der Rebellen gefallen oder sein Fall nur noch eine Frage von Stunden sein. Die Rebellen haben mit ihrer Artillerie in Tampico große Verheerungen angerichtet.

**Newyork, 12. Mai.** Die Agitation gegen Rodefeller jun. wegen seiner Haltung im Koloradostreik wird fortgesetzt. Gestern drang ein Pastor, namens Wight, bekannt wegen seiner revolutionären Ideen, mit zwölf Anhängern in die Kapelle des Rodefeller-Parkes, in der gerade ein Gottesdienst stattfand. Die Demonstranten stellten sich unter den Altar und unterdrückten den Geistlichen in seiner Predigt. Pastor Wight sagte: „Herr Doktor, ich möchte einen Augenblick mit Ihnen sprechen.“ Er wurde sofort von Detektiven ergriffen. Er widerstand sich, worauf es zu einem Handgemenge kam, so daß das Publikum panikartig die Kirche verließ. Wight wiederholte: „Ich sage nur die Wahrheit.“ Rodefeller hat 40 Menschenleben auf dem Gewissen.“ Verschiedene Frauen wurden ohnmächtig. Schließlich gelang es der zu Hilfe gerufenen Polizei, den Pastor mit seinen Begleitern aus dem Gotteshaus zu entfernen und ins Gefängnis abzuführen. Das Publikum beruhigte sich endlich und der Pastor konnte seine Predigt fortsetzen.

**Sofia, 12. Mai.** Der Kammer ist gestern ein neuer Gesuchentwurf zur Reorganisation der bulgarischen Armee zugegangen. Danach soll die Infanterie um 40 Bataillone vermehrt werden. Jedes Kavallerieregiment soll eine weitere Eskadron erhalten. Außerdem sollen zwei neue Artillerie-Regimenter mit Festungsgeschützen gebildet werden.

Die Spargelzeit rückt heran. Wenn auch der Nährwert dieses zarten und edlen Frühlingsgemüses nicht erheblich ist, so ist sein gesundheitlicher Nutzen infolge seiner Bekömmlichkeit doch unbestreitbar. Unsere Hausfrauen bringen den Spargel gern in verschiedener Zubereitung auf den Tisch. Ein beliebtes Rezept ist folgendes: Auf die Sauce für 2 Pfund Spargel kommt 1/2 Liter Rahm (Sahne), 4 Eigelb, die abgeriebene Schale und der Saft einer Zitrone, 30 Gramm Butter, 1 Teelöffel Kartoffelmehl und eine Tasse Spargelwasser nebst 6-8 Tropfen Maggi Würze. Diese Sauce schlägt man über dem Feuer bis hart ans Kochen. Sie wird dann sofort über dem Spargel angerichtet.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Carl Strauß, für den Inseratenteil: F. Kaufmann, in Frankfurt a. M. Druck u. Verlag der Buchdruckerei F. Kaufmann & Co., Frankfurt a. M.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

# Frau Sofie Kremer wwe.

geb. Fieger

Sprechen wir hiermit Allen, insbesondere Herrn Kaplan Trageser für die trostreichen Worte am Grabe, sowie für die vielen Blumenspenden unseren tiefgefühltesten Dank aus.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

J. d. N.: Ferd. Kremer, Gremplstr. 29 a.

Frau Kremer, Basaltstr. 44.

Frankfurt a. M., West, 12. Mai 1914.

2979

### Statt Karten.

Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter beehren sich anzuzeigen

Heinrich Becker und Frau  
Johanna, geb. Junghenn.

Frankfurt a. M., West, 11. Mai 1914, Am Weingarten 16 a.

2980

## Jugendlicher Arbeiter

## Laden

Leipzigerstraße, Nähe der Warte zu vermieten. Off. unt. A. S. an die Exp. d. Bl. 2981

## Restaurant „Fischer Hof“

Schloßstraße 32. 2978



Morgen Mittwoch

Metzelsuppe

wozu ergebnis einladet

Oskar Meller.

## Jean Nicolaus

Leipzigerstrasse 18, Ecke Clemensstrasse.

## Röder'sche Kochherde



Irish und Amerikaner Dauerbrandöfen

Porzellan- und Kamin-Öfen

Wasehkesselöfen

Gaskocher mit Sparbrenner

Gasherde mit Bratofen und Grillraum.

Ersatzteile zu Herden und Öfen. 579

## Bauschlosserei und

## Anschlaggerarbeit

übernimmt Joh. Biel, Schlossermeister, Fröbenstraße 5. 2759

## Wohnungen.

### 5 Zimmer u. mehr.

Bodenheimerlandstraße 142a.

5 Zimmerwohnung im 1. oder 3. St. per

1. Juli zu verm. Näh. im 3. Stod. 2048

### 4 Zimmer.

4 Zimmerwohnung mit Etagenheizung,

elektr. Licht, Kohlen-Aufzug, Veranda

und Loggia per sofort zu vermieten.

Rohmer-Platz 23. 901

### 4 Zimmerwohnung

1. Stod. zu vermieten. Leipzigerstraße 1, auch für Büro geeignet. 1087

Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör per sofort zu vermieten. Domburgerstraße 28, 2. Stod. 1243

### Schloßstraße 18.

4 Zimmerwohnung zu vermieten. 2336

Schöne große 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda per 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Sophienstraße 29, parterre. 2601

Gr. Neuberg, 4 Z.-W. zu verm. Schloßstraße 88, 11. Näh. Adalbertstraße 41. 2819

Schöne 4 Zimmerwohnung per 1. August zu vermieten. Näheres Basaltstraße 38. 2820

Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör an ruhige Leute per bald preiswert zu vermieten. Näheres Landgrafenstraße 41, 1. Stod. 2961

Schöne 4 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, Balkon, per 1. Juli zu vermieten. Näheres Schloßstraße 59, bei Nos. 2962

4 Zimmerwohnung zu vermieten Bertastraße 4. 2987

### 3 Zimmer.

3 Zimmer, 3. St., p. sof. zu verm., Preis M. 40.— p. Monat einschl. Geb. Nth. bei Hausm. Heßler, Gremplstr. 31, pt. 388

Goebenstraße 4. 3 Zimmerwohnung mit Bad und allem Zub. Preis 576 M. zu verm. Näheres daselbst bei Holland. 403

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör zu vermieten. Rödelheimerstraße 11. Näheres Metzgerladen. 1089

(Fortsetzung umstehend.)

**Grenzstraße 16, Nob. 3 Zimmerw.**  
in ruh. Hause, Bad extra, Veranda, Garten-  
ansicht, Bleichpl. Näh. part. 118. 1387

**Schöne große 3 Zimmerwohnung** per  
1. Juni 1914. Kreuznacherstr. 43, I. 1696

**An der Warte.**  
Schöne 3 Zimmerwohnung per 1. Juli  
zu vermieten. Leipzigerstraße 2. 2133

**Schloßstraße 11.**  
3 Zimmerwohnung mit Bad sofort zu  
vermieten. Näheres 2. Stock links. 2136

**Kaufungerstraße 14, part.**  
Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad u. per  
sofort an kleine Familie zu vermieten.  
Näheres dafelbst parterre. 2339

**Kleine 3 Zimmerwohnung** zu vermieten.  
(30 M.). Kleine Zechstraße 6. 2427

**Große 3 Zimmerwohnung** in gutem Hause  
per 1. oder 15. Juli an ruhige Leute zu  
vermieten. Ranheimerstraße 9, I. 2577

**Freundliche 3 Zimmerwohnung** mit  
Zubehör im 1. Stock sofort zu vermieten.  
Näheres Leipzigerstraße 88. 2652

**Steinwegstraße 32, 4. Stock.**  
3 Zimmerwohnung mit Zub. nur an ruh.  
Leute zum 1. Juli zu vermieten (monatlich  
35 M.) Näheres 2. Stock. 2736

**Bredowstraße 10, part.**  
3 Zimmerwohnung mit Bad und allem  
Zubehör an ruhige erwachsene Familie per  
1. August zu vermieten. 2801

**Schöne Mansardenwohnung, 3 Zimmer,**  
an ruh. Leute zu verm. Casselerstr. 11. 2802

**Schöne 3 Zimmerwohnung** mit  
allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten.  
Homburgerstr. 20. Näh. 1. St. rechts. 2821

**Schöne 3 Zimmerwohnung** mit allem Zu-  
behör an ruh. Fam. z. Pr. von  
33 M. zu verm. Florastraße 18, Dths. 2828

**Schöne neuhergerichtete 3 Zimmerwohnung**  
mit allem Zubehör ab 15. Mai an ruhige  
Leute zu vermieten. Zu erfragen von 10  
bis 2 Uhr. Große Seestraße 17, 1. St. 2880

**Schöne 3 Zimmerwohnung** mit  
allem Zubehör zu vermieten. Schuhgeschäft,  
Rödelheimerlandstraße 30. 2881

**3 Zimmerwohnung** an ruhige Leute zu  
vermieten. Solmsstraße 44. 2882

**3 Zimmerwohnung** zu vermieten.  
Homburgerstraße 16. 2883

**3 Zimmerwohnung** zu vermieten.  
Fleischergasse 9. 2884

**Steinwegstraße 32.**  
Schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör  
und Bad zum 1. Juli preiswert zu ver-  
mieten. Näheres 2. Stock rechts. 2904

**Schöne große 3 Zimmerwohnung** mit Bad  
und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres  
Kreuznacherstr. 45, oder Leipzigerstr. 88. 2906

**Schöne 3 Zimmerwohnung** mit Bad  
per 1. August zu vermieten. Leipziger-  
straße 31, Bäckerladen. 2963

**Schöne helle 3 Zimmerwohnung** mit Bad  
im 1. Stock bis 1. Juli zu vermieten. Preis  
alles inkl. 57.50 M. Schloßstr. 27. 2964

**Kleine Reichenstraße 9.** 2 schöne  
3 Zimmerwohnungen mit Bad, 1. u. 2. Stock  
per 1. Juni zu vermieten. 2965

**Fleischergasse 3.** Kl. 3 Zimmerw. für  
30 M. monat. zu verm. Näh. ptr. I. 2966

**2 Zimmer u.**

**Schöne 2 Zimmerwohnung, Vorder-  
haus** an große 3 Zimmerwohnung.  
Näheres Grenzstraße 15, part. 1854

**2 Zimmerwohnung** zu vermieten.  
Schwämerstraße 7. Näheres 1. St. 2279

**Schöne 2 Zimmerwohnung** mit Küche und  
Keller, nur an kleine Familie per sofort  
zu vermieten. Leipzig rstraße 37. 2345

**Manja bewohnung, neu hergerichtet,**  
2 Zimmer, an kleine Familie zu vermieten.  
Näh. Am Weingarten 14, Schloßerei. 2429

**Freundl. 2 Zimmerwohnung** zu vermieten.  
Mühlgasse 24, nächst der Schloßstraße. 2496

**2 Zimmerwohnung** mit Zubehör per sofort  
zu vermieten. Lei igerstraße 22. 2507

**2 Zimmerwohnung** mit Zubehör zu ver-  
mieten. Kirchplatz 4, Vorderhaus. 2654

**2 Zimmerwohnung** zu vermieten  
Friesengasse 22. 2723

**Sch. geräum. 2 Zimm., Küche, Speisekamin,**  
im 1. St. bis 15. Mai od. 1. Juni zu verm.  
Hersfelderstr. 2, III., Ecke Schloßstr. 2803

# Charles

Tel.: Amt Hansa No. 6565. die gewaltigste Tel.: Amt Hansa No. 6565.

# Zeltschau

welche Frankfurt je gesehen!

# Heute Première!

abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr!

Auf dem Neuen Messplatz a. d. Mainzer Landstr.  
(Kriegkstr.).

Billige Eintrittspreise **ausschliesslich**  
städt. Billesteuer

Galerie . . Mk. 0.50	II. Platz . . Mk. 1.30	Sperrsitz (num.) Mk. 3.00
III. Platz . Mk. 1.00	I. Platz . . Mk. 2.00	Logensitz (num.) Mk. 4.00

**Sämtliche Plätze sind Sitzplätze.**

2975

**Kleine Wohnung, 2 Zimmer,** an ruhige  
kinderlose Leute im Hinterhaus zu vermieten.  
Kurfürstenplatz 35. zu erst. Dths. I. 2822

**Schöne 2 etw. 3 Zimmerwohnung** zu verm.  
Näheres Raifstraße 30, part. rechts. 2826

**2 Zimmerwohnung** mit Zubehör im Stb.  
part. zu vermieten. Kurfürstenstr. 12. 2885

**Neuhergericht. 2 Zimmerwohnung** sofort  
zu vermieten. Leipzigerstraße 5, Dts. 2886

**2 Zimmerwohnung** zu vermieten. Näheres  
Leipzigerstraße 67, Tapetenhaus. 2887

**Freundl. 2 Zimmerwohnung** mit Küche,  
26 M., per 1. Juni oder später zu verm.  
Näheres Schloßstraße 39, bei Seber. 2888

**2 Zimmerwohnung** sofort zu vermieten.  
Näheres Kreuznacherstraße 45, Büro, oder  
Leipzigerstraße 88. 2907

**2 Zimmerwohnung** zu vermieten.  
Friesengasse 4. 2908

**2 Zimmer** mit Küche und 1 Zimmer mit  
Wohnküche und Keller an kinderlose Leute  
zu vermieten. Basaltstraße 23. 2967

**2 Zimmerwohnung** mit Küche zu ver-  
mieten. Schloßstraße 7, Kolb. 2968

**Schöne 2 Zimmerwohnung** nebst  
Zubehör und ein schönes leeres Zimmer zu  
vermieten. Sinnheimerstr. 38, part. 2983

**Schöne 2 u. 3 Zimmerwohnung** zu verm.,  
an ruh. Leute. Näh. Leipzigerstr. 82/84. 2982

**2 Zimmerwohnung** zu vermieten.  
**Solmsstraße 87.** Näheres Adalbert-  
straße 46, D. Roe. 2984

**Sinnheimerland tr. 11.** Kleine Wohnung.  
Näheres Körberstraße 8. 2053

**Mansardenwohnung** in ruhigem Hause  
an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten.  
Nur vormittags anzusehen. Näheres Schloß-  
straße 55, parterre. 2348

**Kleine freundliche Wohnung** an einzelne  
Person. Schwämerstraße 9. 2586

**Kleine Wohnung** zu vermieten.  
Sinnheimerstraße 4, 1. Stock. 2726

**Zimmer und Küche** an einzelne Leute  
zu vermieten. Schloßstraße 6. 2738

**Eine Mansardenwohnung** an ruhige  
Leute ohne Kinder zu vermieten. Land-  
grafenstraße 23, Laden. 2806

**Kleine Wohnung, Zimmer und Küche** zu  
vermieten. Rödelheimerstraße 24, part. 2825

**Eine neuhergerichtete 1 Zimmerwohnung**  
mit Küche an einzelne ältere Person  
per sofort zu vermieten. Zu erfragen von  
10—2 Uhr. Große Seestr. 17, 1. St. 2889

**Mansarde** und kleine Wohnung zu ver-  
mieten. Friesengasse 4, 1. Stock. 2890

**Kleine Wohnung** im Seitenbau an ruhige  
Leute per sofort zu vermieten. Große See-  
straße 53. Zu erfragen im Laden. 2891

**Großes Mansardenzimmer** mit  
Küche etc. zu vermieten. Schuh-  
geschäft, Rödelheimerlandstraße 30. 2892

**Kleine Wohnung** zu ver-  
mieten. Große Seestraße 16. 2909

**Kleine Wohnung** an ruh. Leute für 24 M.  
zu vermieten. Große Seestraße 9. 2909

**Kleine Wohnung** an ruhige Leute zu  
vermieten. Schloßstraße 8. 2985

**Kl. Mansardenwohnung** an einz. Pers.  
sofort zu verm. Homburgerstraße 6. 2986

Die Wohnungsanzeigen erscheinen alle  
Dienstag u. Freitag, die Anzeigen über Geschäfts-  
lokale mit Zimmer am Mittwoch und Samstag

**Möbel-Transport- u. Fuhrgeschäft**



Telefon Amt II 4759  
Umzüge und Fuhrten hier am Platze und  
auch auswärts zu billigen Preisen.

1800

Vermischte Nachrichten.

— Köln am Rhein, 11. Mai. Hier wurden gestern drei Mädchen verhaftet, die in einer hiesigen Großschlachtere...

— Friedrichshafen, 11. Mai. Das neue Marineflugzeug „D 3“ ist heute vormittag unter Führung des Grafen Zeppelin...

— Berlin, 11. Mai. Eine aufregende Verbrecherjagd erregte heute abend im Norden Berlins großes Aufsehen...

— Berlin, 11. Mai. In Halensee im Hause Reihensstraße 4 hat gestern nachmittags in der Wohnung des Sängers Kiedert...

— Stuttgart, 11. Mai. Während der gestrigen Aufführung der „Aida“ in Stuttgart erlitt der Kammermusiker...

— Saarburg, 11. Mai. Gestern landete in der Nähe der Stadt Saarburg ein Freiballon, der mit einem belgischen General...

— Freinsheim, 11. Mai. Einen Mordversuch machte der aus dem Elsass stammende Artur Kiefer gegen die Tochter...

— Görlitz, 11. Mai. Auf dem Bergeschacht des Braunkohlenbergwerks „Mückauf“ in Richtenau bei Görlitz ereignete sich...

Heinz Goudmann telegraphierte: „Reist sofort Prag. Günstige Bedingungen erzielt. Drahtet, wann Eintreffen spätestens möglich.“

Ein bitterer Zug glitt um Heinz' Mund. Er knirschte die Depesche und das Antwortformular zusammen...

„Es ist gut. Sie können gehen.“ Der Bote zauderte. „Es sind noch vierzig Pfennig Gebühren für die Bestellung nachzuzahlen. Und...“

„Hier,“ schnitt er ab, dem Manne eine größere Münze reichend. „Rein, lassen Sie, es ist nicht nötig, daß Sie herausgeben.“

„Ich danke sehr, Herr. Und die Antwort?“ Heinz sah ihn verständnislos an. „Wie denn?“

„Sie haben eine bezahlte Antwort. Das Formular gab ich Ihnen auch.“

„Ach so. Rein, gehen Sie. Es ist keine Antwort nötig.“ Der Mann entfernte sich, anscheinend widerwillig...

Was tat man nun? Woran dachte man jetzt? Im Wohnzimmer saßen ein halbes Dutzend Bauern...

von den Nachbarn — Peter Nielsen schloß — und etwa ebensovielen weite oder nähere Verwandte der Niensenschen Familie...

Dort hinein? Heinz schüttelte sich in einem Stel. Er ging über den Hof, sah hierhin und dorthin, immer in Gleichgültigkeit, und wanderte ein Stück in die Heide...

— Wien, 11. Mai. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Triest: An Bord des englischen Panzerkreuzers „Indomitable“ ereignete sich am Sonnabend nachmittags ein schweres Unglück...

— London, 11. Mai. Sir William E. Smith ist hier gestorben. Smith hatte vor 30 Jahren die ersten englischen Boy Scouts organisiert...

— Kopenhagen, 11. Mai. Ein 30-jähriger Seemann namens Eggelin, der soeben aus Amerika zurückgekehrt war, besuchte heute abend seine Braut...

— Kopenhagen, 11. Mai. Bei Riddelsford auf Fünen hat sich gestern ein schweres Bootsunglück ereignet. Infolge des großen Sturmes kenterte ein mit fünf Personen besetztes Ruderboot...

— Budapest, 11. Mai. In das Kassenlokal des hiesigen Arbeiter-Versicherungs-Instituts wurde vergangene Nacht von unbekannten Tätern eingebrochen...

— Budapest, 11. Mai. Aus allen Gegenden des Landes treffen Berichte ein über einen seit 24 Stunden andauernden, ausgiebigen und warmen, sämtlichen Saaten und Gewächsen zu Gute kommenden Regen.

— Paris, 11. Mai. Der Expresszug Nancy-Paris stieß gestern durch ein Versehen bei der Station Liverdun mit einem auf dem gleichen Weis stehenden Güterzug zusammen...

— Paris, 12. Mai. 3 Personen, die in systematischer Weise Geschäftsleute seit langer Zeit betrogen, sind gestern von der Polizei verhaftet worden...

— Guxhaven, 11. Mai. Die Probefahrt des Dampfers „Bitterland“ fand heute nachmittags ihren Abschluß. Beim Festdiner brachte Prinz Franz von Bayern einen Trinkspruch auf die Werts von Blohm und Voß aus...

— Stockholm, 11. Mai. Es besteht die Absicht, dem jetzt zusammentretenden Reichstage vorzuschlagen, zwecks einer Telefonverbindung zwischen Schweden und Deutschland mit Anschlußleitungen in Stockholm und Göttenburg...

— Petersburg, 11. Mai. Auf der Newamündung, in der Nähe der Kanonierinsel, schlug eine Segelyacht um. Vier Männer und ein junges Mädchen ertranken, die Leichen konnten bisher nicht gefunden werden.

hinein. Schon nach einer Viertelstunde trieb es ihn wieder zurück. Nun trat er ins Haus. Auf der Diele blieb er ungeschlüssig stehen. Am Ende doch dort in den schon aufdringlich werdenden Lärm hinein? Nein, das vermochte er nicht...

Als Heinz schon den Fuß auf die unterste Treppenstufe setzte, streifte sein Blick die Tür zu Sabines Schlafkammer. Es stieg jäh und heiß in ihm auf. Diesen Raum sehen? O nein, das war ihm nicht möglich...

Sekundenlang stand er auf der Schwelle und starrte mit großen, weitgeöffneten Augen in den schlichten Raum. Es war ihm, als müße aus einem der halbdunklen Winkel Sabine hervortreten, um ihm lächelnd zu sagen: Was hat man dir von mir erzählt, was hast du von mir gedacht? Und wie konntest du das von mir denken! Sieh, da bin ich! Ich habe deiner gewartet...

— Catania, 11. Mai. Gestern Abend bemerkte man auf dem Gipfel des Vulfans einen Feuerstein. Die kleinen Erdschiffe dauern an.

Vergnügungs-Anzeiger.

Opernhaus. Mittwoch, den 13. Mai, 1/8 Uhr: Don Juan. Außer Abonnement. Gewöhnliche Preise. Donnerstag, den 14. Mai, 7 Uhr: Margarethe. Im Abonnement. Gewöhnliche Preise...

Schauspielhaus. Mittwoch, den 13. Mai, 8 Uhr: Das europäische Konzert. Im Abonnement. Gewöhnliche Preise. Donnerstag, den 14. Mai, 8 Uhr: Die Tangoprinzessin. Außer Abonnement. Ermäßigte Preise...

Neues Theater. Mittwoch, den 13. Mai, 8 Uhr: Biedermeier. Abonnement B. Gewöhnliche Preise. Donnerstag, den 14. Mai, 8 Uhr: Biedermeier. Abonnement B. Gewöhnliche Preise...

Leipzigerstrasse 45a Besitzer Berth. Mix. Täglich grosse Künstlerkonzerte. Billardsaal. 2954 Kegelbahn. Tel. I. 4603 Albert 2729 Schumann-Theater Heute letzter Tag! Das Schicksal der Allwörden. Kleine Preise. Mittwoch, den 13. und Donnerstag, den 14. Mai wegen Vorbereitung der Wiener Operetten-Festspiele geschlossen. Freitag, den 15. Mai 1914, abends 8 Uhr Premiere Wiener Blut.

Es war ihm, als spräche eine Stimme diese Worte. Eine leise, vorwurfsvolle Stimme, die mit einem wehen Weinen kämpfte. Und er hörte sie in anstiegender Wiernis seiner Seele.

Ja, in Wiernis! Niemand sprach. Niemand war da. Doch untreu!

Wie eigen die Wirkung dieses Wortes auf ihn war! Es löste keine Verachtung aus. Es gebar nicht den Haß. Es machte nur, daß er der Geflohenen mit einer grundlos tiefen Sehnsucht gedachte.

Mit wankenden Füßen trat er vor, blieb mitten in dem schmalen Kämmerchen stehen und blickte von einem Gegenstande zum anderen. Die farge Beitstatt mit dem bunigewürfelten Bezuge der Kissen. Ein Schrank. Weit geöffnet. Wohlgeordnet an seinen Pfäden Sabines Kleider. Er konnte nicht anders; er mußte nähertreten und leise an den verlassenen Gewändern herunterstreicheln.

Der Schmerz zwang ihn in die Knie. Er starrte verloren in die Tiefe des Schrankes. Etwas Buntes auf dem Grunde machte ihn aufmerksam. War das nicht ein Bild?

Seine zitternden Hände griffen danach und brachten es an das Licht. O Himmel, Sabines Bild! Das Bild des Malers, von dem seine Mutter erzählt. Wie vortrefflich der Maler gearbeitet! Das war Sabines Zug um Zug. So trug er ihr Gesicht in der Erinnerung. Das waren ihre Augen, das waren ihre Stirn, ihre Nase, ihr Mund.

(Fortsetzung folgt.)



**Im Alter**  
schützt man sich durch  
**Wyberf-Tabletten**  
vor Husten, Heiserkeit  
und Nasarrh.  
Vorrätig in allen Apotheken  
und Drogerien.  
Preis der Originalschachtel 1 M.

Eisenbahnbediensteter, Witwer ohne Kinder, wünscht mit Dame i. Alter v. 25 b. 30 Jahr. in Briefwechsel zu treten, zwecks spät. Heirat. Off. unt. 500 an die Exp. d. Bl. 2856

**Frau geht Waschen.**  
Berrastraße 7, Bbhs. 2. St. rechts. 2972

Eine unabh. Frau hat Tage frei im Waschen u. Putzen. Fallstraße 100, II. links. 2971

**Leipzigerstrasse 45a.**  
Schöner Laden mit Keller, Dampfheizung und elektr. Licht, moderne Zimmerwohnung mit allem Komfort per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Café. 2727

## Meine guten Unterzeuge!!!

Wer sie kauft, kennt sie!  
Wer sie kennt, kauft sie!

Die Qualität macht's!

## Strumpf-Noack

Spezial-Geschäft für gute Unterzeuge u. Strumpfwaren.  
BOCKENHEIM, Leipzigerstraße 23, Ecke Landgrafenstraße  
Nach Aufträgen u. Anwesen. ☎ Telefon Amt II, 3848.

Einen dunkelblauen Kinderwagen, Kastenwagen, auf Räder, wie neu, billig zu verkaufen. Gremppstraße 7, 1. Stad. 2973

Ordentlicher Mann sucht Beschäftigung gleich welch. Art. Basaltstraße 58, part. 2949

Eier-, Butter- und Käsegeschäft ohne Rafter zu kaufen gesucht. Offerten unt. E. B. an die Exp. ds. Blattes. 2976

Brautpaar sucht per 1. August oder später schöne 2 Zimmerw. m. B. Df. m. Preisang. unt. Chiffre B. B. a. d. Exp. d. Bl. 2970

## Buchdruckerei F. Kaufmann & Co.

Leipzigerstr. Nr. 17 Frankfurt a. M.-West Tel. Amt II, Nr. 4165

### Anfertigung von Drucksachen

wie: Preiskurante, Kataloge, Broschüren, Werke, Wein- und Speisekarten, Visitenkarten, Adress- und Aviskarten, Postkarten, Quittungen, Rechnungen, Couverts, Zirkulare, Programme, Festbücher, Tischlieder, Prospekte etc. etc.

## BOCKENHEIMER ANZEIGER

Redaktion, Expedition und Verlag Leipzigerstrasse Nr. 17

## Schneeweiss

wie auf dem 2612

### Rasen gebleicht

Masswäsche :: Trockenwäsche  
Mangelwäsche  
Berechnung nach Gewicht und stückweise.

Herren-Stärkewäsche  
Gardinen-Ausstattungen  
Erstklassige Ausführung  
Schnellose Behandlung.

Dampfwaschanstalt  
**Union**

Speyererstrasse 11.  
Tel. Amt Hansa, 8227

## Gartenschläuche

Verbraucher, Strahlrohre, Rasensprenger, Schlauchwagen und Rollen, sowie Reparaturen empfehlen billigst

**Grünberg & Leinweber**  
Moltke-Allee 33. 2439

Nettes Mädchen aus achtbarer Familie kann das Schneidern gründlich erlernen. Leipzigerstraße 1, II. E. Hoffmann. 2753

Jung. Brautpaar sucht 2 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Juli oder 1. August. Off. unt. J. B. 50 a. d. Exp. d. Bl. 2808

Monogram- und Weisszeug-Stückerei  
Pfeifer, Schönhofstraße 22, 3. Stad. Postkarte genügt. 2728

### Empfehlungen und Adressen hiesiger Geschäfte.

Die Aufnahme in dieses wöchentlich erscheinende Verzeichnis kostet pro Quartal 2 Mark für 3 Zeilen Raum, bei größerem Raumbedarf nach Uebereinkunft.

## Pietät A. Meyer

Frankfurt a. M.-Bodenheim

Falkstrasse  
No. 34  
Telephon  
Amt II 1045.



Falkstrasse  
No. 34  
Telephon  
Amt II 1045.

Bei vorerwähnten Sterbefällen genügt Anmeldung in meinen Geschäftslokalen, alles Weitere wird von mir erledigt. Großes Lager in Metall-, Eichen- und Kiefernholz-Särgen, Tafeln und Totenkissen, sowie Sterbedecken etc. 2126

Transporte per Bahn u. per Exp. Blumenwagen zur Verfügung

**A. Röttle, Nachf.**  
**H. Hachemeister**  
Optisches Institut  
gegründet 1883.



**Photo-Handlung**  
Bockenheim, Leipzigerstr. 16



**H. Heid**  
Uhren  
Goldwaren  
Optik  
Rödelheimerstr. 33  
am Schinkel  
Elektrische Uhren  
besten Fabrikats.  
Reparaturen  
solid u. fachmännisch  
besonders preiswert.

**Zahn-Atelier**  
**Rudolf Pehl**  
Landgrafenstrasse 10, I.  
Künstl. Zähne von 2 Mk. an. Zahn-  
krone, Plomben u. s. w. zu den  
billigsten Preisen. Spezialität:  
Gebisse ohne Gaumenplatte.

**G. Reuss**  
Am Weingarten 23, part.  
Malerei- und Buchbindergeschäft

Christian Börg  
Weißbinder und Badischer  
Dobergasse 11.



**Herde u. Oefen**  
Waschkesselöfen

**Nicolai & Will**  
59 Leipzigerstrasse 59.  
Telefon Amt II, 1931.  
Werkzeuge, Maschinen,  
Haus- und Küchengeräte.  
Eigene Mälzerei.  
Sargmagazin

**Peter Renfer**  
Frankfurt a. M.-Bodenheim  
Rödelheimerstrasse 5.



Lager in Metall-, Eichen-  
und Kiefernholz-Särgen.  
Tafeln und Totenkissen.  
Erledigung aller nötigen Formalitäten

**Lackierer-  
und Weißbinderarbeiten**  
Liefert gut, billig und sauber  
Gg. Parfant, Schönhofstr. 16 (Laden).  
Spezialist in Weißbinderarbeiten.

## J. J. Melchior

Dachdeckermeister

Bredowstraße 7.  
Telefon Amt II Nr. 3656.



**Porzellan, Steingut  
und Glaswaren**  
in nur prima Qualität  
empfehlen

**Hch. Faist**  
Haushaltungsgeschäft  
Leipzigerstr. 34. Tel. Amt II, 3714

**Fritz Brose**  
Buchbinderei

Landgrafenstr. 20. Tel. A. II, 4036.  
Moderne Bucheinbände in  
einfachster sowie feinsten Ausführung.  
Namen und Monogramme, sowie ganze  
Kunststätten werden billig gefertigt.  
Herzfelderstraße 17 (Laden).  
Originalmalerei etc. reinigen u. reparieren.  
Kupferstich waschen und bleichen  
Malerei Würth, Kurfürstenstraße 46, II.

## Extra-Angebot in braunen Rindleder-Sandalen

Größe 22/24 = M. 2.75, 25/26 = M. 3.—,  
27/30 = M. 3.25, 31/33 = M. 3.75, 34/35 = M. 4.—,  
36/42 = M. 4.50, 43/47 = M. 5.25.

## Schuhhaus Peter Sesterhenn

Leipzigerstr. 10 Gr. Seestr. 30  
Goethestr. 30.

## Georg Wiegand Frankfurt a. M.-Bodenheim

Leipzigerstrasse 35.

Großes Lager in  
Kinderwagen :: Fahrstühlen  
Kochwaren :: Lederwaren  
Spielwaren.

Spezialität: Reise- u. Waschkörbe eigener Fabrikation.  
Reparaturwerkstätte.  
Billigste Preise! Telefon: Amt II 4579.

## Künstliche Zähne

Zahnbrücke. à 2.—, 2.50, 3.— und höher  
Ganze Gebisse von M. 50.—, 70.—, 100.— und höher.  
Umarbeiten unpassender Gebisse per Zahn M. 1.—  
Spezialitäten: Goldkrone, Goldbrücke, Goldplomben.  
Fast gänzlich schmerzlose Zahnoperationen.  
**Arthur Freudenberg, Dentist**  
Leipzigerstraße 35, I.

**Kuhrig & Schmidt**  
Dampfmaler- und Installations-  
Geschäft  
Ausführung aller Reparaturen  
8 Fietzstraße 8.

**J. & W. Stömmeler**  
Malerei-  
und Weißbinder-Geschäft  
Schönhofstraße 8.

**f. Kaufmann & Co.**  
Leipzigerstraße 17.

**Ankauf**  
von Lumpen, Papier, Fälschen, alt Eisen,  
Metalle, Gummi, Knochen, Felle u.  
zu den höchsten Tagespreisen.  
Grosse Seestraße 21.  
Telefon Amt II No 2049.  
NB. Jedes Quantum wird abgeholt.

**Tombola-Wüst**  
Leipzigerstrasse 37  
Für Vereine: Sämtliche  
Artikel für Sommerfeste.